

Sehr geehrte Frau Janßen, sehr geehrter Herr Bauer,

ich habe die große Ehre Ihnen im Namen der Kreistages unseren tief empfundenen Dank für die geleistete Arbeit, verbunden mit unseren besten Wünschen für Ihren weiteren Lebensweg zu übermitteln.

Es gäbe zu Ihnen beiden viel zu sagen, aber ich wurde gebeten es kurz zu machen. Das ist nicht unbedingt meine Spezialität, aber man wächst mit seinen Aufgaben.

Damit bin ich bei Ihnen Frau Janßen, die Sie fast ihr gesamtes bisheriges berufliches Leben in der Kreisverwaltung verbracht haben und dabei von der Sachbearbeitung zur Leiterin in diesem großen, vielfältigen und sehr kostenintensiven Sozialdezernat des Kreises aufgestiegen sind. Als erste Frau in einer Dezernatsleitung in unserem Kreis haben sie nicht nur eine Bresche für weibliche Führungskräfte geschlagen, sie haben auch in den vier kurzen Jahren, die Sie dieses Amt inne hatten deutliche Spuren hinterlassen. Vor allem haben Sie konzeptionell vieles neu angegangen, das vorher brach lag. Diesen Weg wären wir gerne noch ein Stück weiter mit Ihnen gegangen. Daher ist das Bedauern auch im Kreistag groß, aber natürlich ergreift man eine Chance wie sie sich Ihnen bot. Deshalb wünschen wir Ihnen in Ihrer neuen Position bei der Stadt Heidelberg eine ebenso gute Hand wie hier in Kreis.

Lieber Herr Bauer, eine Regierungsbank im Kreis ohne Sie ist wohl den meisten nicht mehr in Erinnerung. Seit 27 Jahren leiten Sie eines der Dezernate des Kreises und gehören damit seit einer gefühlten Ewigkeit zum engsten Führungszirkel im Landratsamt. Damit haben Sie das Erscheinungsbild der Verwaltung entscheidend mitgeprägt.

Unaufgeregtheit, Neutralität und Fachkompetenz waren die drei ersten Merkmale, die mir eingefallen sind, als ich mir ihre Zusammenarbeit mit dem Kreistag vor Augen geführt habe. Für mich war es immer wieder erstaunlich, wie ruhig Sie auch in hitzigen Debatten geblieben sind und manchmal habe ich mich gefragt, ob es innerlich nicht doch brodelt. Falls ja, haben Sie das meisterlich verborgen.

Heute gibt es sicher keinen Anlass zum brodeln, denn heute machen Sie mit der letzten Sitzung im Kreistag einen Schritt in Richtung Ruhestand. Dafür wünscht Ihnen dieses Gremium alles Gute. Wir sind uns sicher, dass Sie diese nächste Lebensphase mit ebenso großer Fachkompetenz angehen, wie Ihren Dienst für den Kreis.

Ihnen beiden nochmals vielen Dank und alles Gute für die Zukunft.

Liebe Frau Janßen, lieber Herr Bauer nun wäre es an der Zeit, Ihnen auch die Geschenke des Kreistages zu übergeben. Leider hat Corona auch das durcheinander gewirbelt. So gibt es die eigentlichen Gaben bei dem vom Landrat angekündigten Sommerfest. Heute nur ein kleiner Vorgeschmack. Biohonig von unserem Fraktionskollegen Günther Martin.